



**6 Wochen
für Fr. 25.–
Jetzt abonnieren!**

NEWS

[Home](#)
[Schweiz](#)
[Ausland](#)
[Zürich](#)
[Wirtschaft](#)
[Sport](#)
[Vermischtes](#)

ZEITUNG


[e-Tages-Anzeiger](#)
[Archiv](#)
[Carte Blanche](#)
[Abonnement](#)
[Inserieren](#)
[Das Magazin](#)

MARKTPLATZ

[Stellen](#)
[Immobilien](#)
[Fahrzeuge](#)
[Bildung](#)
[Partnersuche](#)
[Erotik](#)
[Branchenbuch](#)
[Preisspiele](#)

DIENSTE

[SMS](#)
[Newsletter](#)
[Desktopnews](#)

Schweiz – Sonntag, 11. September 2005

Artikel: » drucken » mailen

19.08.2005 -- Tages-Anzeiger Online

Gefahr einer Politikblockade

Das von Bundesrat Hans-Rudolf Merz geforderte Finanzreferendum würde kurzfristig eine weitere Blockierung der Politik bringen, langfristig aber für mehr Transparenz sorgen, sagen Experten.

Mit dem Finanzreferendum würde ein weiteres Veto-Element in die schweizerischen Politik eingeführt, sagt die Politologin Regula Stämpfli. Das führe angesichts der politisch polarisierten Situation zunächst sicher zu einer Blockierung der Politik.

Das Finanzreferendum bringe aber auch eine transparentere Budget- und Aufgabenpolitik, sagt Stämpfli. Die Politiker müssten ihr Budget deutlich verteidigen und die Bürger und Bürgerinnen einmal getroffene Urnenentscheide tragen.

Sparen in unpopulären Bereichen

Es dürfte aber damit auch schwieriger werden, grosse Rahmenkredite wie für Bildung, Rüstung, Entwicklungshilfe und Infrastrukturen durchzubringen, sagt der Politologe Ulrich Klöti von der Universität Zürich. Gespart würde vor allem bei unpopulären Bereichen.

Er rechne aber nicht mit einer Blockierung, sagt Klöti. In den Kantonen mit Finanzreferendum sei die Politik auch nicht restlos blockiert. In mehreren Kantonen sei das Finanzreferendum auch ohne grossen Widerstand via Verfassungsrevisionen als demokratische Neuerung und Ausweitung eingeführt worden, sagt Stämpfli.

SP-Idee aus den 80ern

Auf eidgenössischer Ebene scheiterte jedoch Mitte 90er-Jahre die Einführung des Finanzreferendums via Verfassungsreform am Widerstand der FDP, der SP und der Grünen. Bereits Ende der 80er-Jahre machte die SP zwei vergebliche Anläufe zur Einführung eines Rüstungs- und eines

SCHWEIZ »

«Täter machen irgendwann einen Fehler»

10.09.2005

Drei Schweizer in New Orleans vermisst

10.09.2005

Blitzschlag tötet zwei junge Männer

10.09.2005

Asylgesetz: Die Drohung der SVP

10.09.2005

Engelberg: Bedrohte Notstrasse

10.09.2005

[Alle Artikel »](#)

SUCHEN

Das Wichtigste sofort auf Ihr Handy?



Melden Sie sich beim **SMS-Dienst** von tagesanzeiger.ch an.

Finanzreferendums.

Mit der Annahme einer parlamentarischen Initiative der SVP in der Herbstsession lancierte der Nationalrat das Thema 2004 neu. Dabei zeigte sich, dass das Finanzreferendum heute ein bürgerliches Anliegen ist: Während die SVP geschlossen und die FDP mehrheitlich dafür stimmten, votierten SP und Grüne en bloc dagegen. Gespalten stimmte die CVP.

Gerade unter den Linken gebe es aber starke Befürworter eines möglichst grossen Ausbaus der direkten Demokratie, sagte Stämpfli. Heute komme das Finanzreferendum aber der Linken ungelegen. Denn das Korsett der Schuldenbremse enge die klassischen Politthemen wie Sozialpolitik, Altersrente und Krankenkassenprämien ein.

Ähnlich sieht dies Klöti. Die SP sei zwar für das Rüstungsreferendum. Doch wenn andere Bereiche dazu kämen, sei die Partei aus sachpolitischen und ideologischen Gründen dagegen. (grü/sda)

Mehr zum Thema

[Merz für das Finanz-Referendum](#)



Artikel: » [drucken](#) » [mailen](#)

© Tamedia AG – Quellen: [tagesanzeiger.ch](#) – [Agenturen](#) – [Kontakt](#)